

mo 1.3.

Love/Play/Fight

di 2.3.

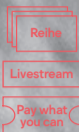
Love/Play/Fight

mi 3.3.

Love/Play/Fight

do 4.3.

19 Uhr
20 Uhr
21.30 Uhr



future perfect continuous tense

Online Collective Reading by Slow Reading Club
With and by Bryana Fritz and Henry Andersen In collaboration with Cabaret Voltaire

Playground/Akademie/Digital

English

Love/Play/Fight

fr 5.3.

Playground/Akademie

sa 6.3.

training for the future: safe touch

Workshop in Zürich / Shellhalle
Von und mit Army of Love

Playground/Akademie

so 7.3.

training for the future: rückzug ins öffentliche

Ein Ausflug in kollektives Leben im urbanen Raum
Workshop in Zürich / Neumarkt und öffentlicher Raum
Von und mit IG Hallenleben

Playground/Akademie

training for the future: growing food with humanponics

Workshop in Zürich / Neumarkt
With and by Antonio Scarponi / Conceptual Devices

English

mo 8.3.

Love/Play/Fight

di 9.3.

Love/Play/Fight

mi 10.3.

Love/Play/Fight

do 11.3.

19 Uhr
20 Uhr
21.30 Uhr



future perfect continuous tense

Online Collective Reading by Slow Reading Club

Playground/Akademie/Digital

English

Love/Play/Fight

fr 12.3.

Love/Play/Fight

sa 13.3.

Love/Play/Fight

so 14.3.

Love/Play/Fight

mo 15.3.

Playground/Akademie/Digital

di 16.3.

Ab sofort verfügbar
Mediathek



zärtlichkeit - prelude 03

Mehrteiliger Podcast über Berührung, Glaube, Liebe, Hoffnung und die Kraft der Sprache
Von und mit Tine Milz, Fabian Saul und Santhuran Varatharajah

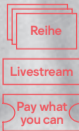
Love/Play/Fight

mi 17.3.

Playground/Akademie/Digital

do 18.3.

19 Uhr
20 Uhr
21.30 Uhr



future perfect continuous tense

Online Collective Reading by Slow Reading Club

English

Love/Play/Fight

fr 19.3.

Love/Play/Fight

sa 20.3.

Love/Play/Fight

so 21.3.

neumarkt
playground theater akademie digital

MIGROS
kulturprozent

Zürcher
Kantonalbank

Stadt Zürich
Kultur

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

theaterneumarkt.ch

märz 2020/21

Akademie/Digital

mo 22.3.

20 Uhr
Mediathek / Virtueller
Kosmos



kosmopolitics: 10 years of arabellion

With Ibrahim Nehme u.a. Moderation Samir
Virtueller Kosmos in Kooperation mit Neumarkt im Rahmen von «Nouvelle Nahda»

English

Love/Play/Fight

di 23.3.

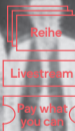
Love/Play/Fight

mi 24.3.

Playground/Akademie/Digital

do 25.3.

19 Uhr
20 Uhr
21.30 Uhr



future perfect continuous tense

Online Collective Reading by Slow Reading Club

English

Love/Play/Fight

fr 26.3.

Love/Play/Fight

sa 27.3.

Love/Play/Fight

so 28.3.

Love/Play/Fight

mo 29.3.

Love/Play/Fight

di 30.3.

Love/Play/Fight

mi 31.3.

Love/Play/Fight

Ständig in der Mediathek verfügbar: «Whistleblowerin/Elektra» (Aufzeichnung), «Warten auf: Warten auf Godot» (Aufzeichnung), «Nouvelle Nahda» (Film), «Very Important: This Is About Theater» (drei Kurzfilme), «Zärtlichkeit - Preludes» (Podcast), «The Outpost Archive» (Gesprächsaufzeichnung), «Transit Rhodos» (drei Hörbilder), «Mononoke» (Aufzeichnung), «Schweizer Propagandakonferenz» (Aufzeichnung von Lecture Performances), diverse Podien, Lesungen, Gespräche, Interviews u.v.m.

Neu auf Instagram:
#HiddenAgenda. Neumarkt-Mitarbeitende und Kollaborateur*innen zeigen, was unter einem fast leeren Spielplan weiter brennt.



kollektive, kollektivität, kollektivierung, kommunismus

März. Ein neuer Monat im Kalender. Ein neues Monatsprogramm im Druck. Und schon wieder, während wir diese Zeilen schreiben, ist immer noch nicht ganz klar, in welche Situation uns die Pandemie gebracht haben wird.

Vor einem Jahr, im März 2020, gingen wir in den ersten Lockdown, klatschten von Balkonen und träumten von einer neuen Solidarität. Im März 1921, vor hundert Jahren, war der Traum noch etwas grösser: Im Saal des Neumarkts gründete sich die Kommunistische Partei der Schweiz und träumte von der herrschaftsfreien Gesellschaft. Unter nicht-pandemischen Umständen hätten wir uns verschwörerisch im Saal zusammengefunden, um zurückzublicken – denn die Vergangenheit hält einige Lektionen für die Zukunft bereit: einhundert Jahre Kommunistische Partei der Schweiz, zehn Jahre Occupy, zehn Jahre Arabellion, ein Jahr Pandemie. Die Fragen stellen sich neu und bleiben doch gleich: Kunst als Resonanzraum, aber auch als Trainingsfeld für Utopie angesichts gesellschaftlicher Umbrüche; Aufbruch, Stillstand, Hoffnung, Verzweiflung; Zuspitzung der weltweiten Eigentumsverhältnisse, Zunahme der globalen Krisen in Politik, Wirtschaft und Ökologie; Leere, Distanz, eine sich verbreitende Kluft zwischen Wohlstand und Armut – aber auch das Potential, das Versprechen, die Notwendigkeit von Kollektivität.

Diesen März 2021 wird der Zuschauerraum – soweit zur Drucklegung zu spekulieren ist – erneut leer bleiben. So kontraintuitiv das aus der Distanz ist, gemeinsam geträumt werden muss trotzdem. Anlass also, zu üben, Trennungen zu überwinden und auf Distanz neue, temporäre oder auch dauerhafte Kollektive zu begründen.

Wir machen ein globales utopisches Trainingscamp für die Zukunft («Training for the Future»), und Podcasts über die Kraft der Literatur («Zärtlichkeit – Prelude»), wir suchen neue Umgangsformen miteinander und mit Texten in einer semi-fiktiven Lesegruppe («Future Perfect Continuous Tense»), wir teilen das Neumarkt-Programm im Netz (Mediathek) und unsere Inspiration in der #Hidden-Agenda (neu auf Instagram). Wir planen vorsichtig, teils optimistisch spekuliert, mal spontan, mal angekündigt, teils termingerech, teils frei zugänglich, teils on demand, manches im Netz, manches in Zürich und manches um die Welt verteilt. Manche dieser Versuche sind für Sie, für Dich, zugänglich, andere finden hinter für Sie, für Dich, verschlossenen Türen statt, um diese – irgendwann, und hoffentlich bald – doch mit Ihnen, mit Euch, teilen zu können.

Wir laden Sie und Euch mit diesem Monatsprogramm ein, den Spuren dieser Unternehmungen zu folgen.

Fill the Void.
Dein Neumarkt

impressum

Druck: A. Schöb Druckerei AG

© 2021, Theater am Neumarkt AG

Änderungen vorbehalten. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Theater am Neumarkt AG.



Playground/Akademie

training for the future 2021

6.–7. März 2021, mit zwölf Trainings in Athen, Buenos Aires, Bogotá, Kapstadt, Derik, Manila, New York, Palermo, Venedig, Zürich

«Training for the Future» ist ein utopisches Trainingscamp, das die Zuschauer*innen zu Auszubildenden macht, die in einer Zeit zunehmender dystopischer Normativität alternative Zukünfte proben. Diese Ausgabe findet inmitten einer globalen Pandemie statt, dezentral und gleichzeitig an verschiedenen Orten auf fünf Kontinenten. Mit dem Fokus auf konkrete geografische, soziale und politische Kontexte werden planetarische Probleme aus einem lokalen Blickwinkel heraus behandelt. Die Coronavirus-Krise macht die verheerenden Folgen unserer geschwächten Strukturen der gemeinsamen Lebenserhaltung sichtbar und verstärkt die Forderung nach einer universellen Gesundheitsversorgung, gut bezahlten Pflege- und Reinigungskräften sowie einem Grundeinkommen. Mit den Worten Jodi Deans: den «kollektiven Wunsch nach Kollektivität». Welche kooperativen Modelle ermöglichen neue Verständnisse von Kollektivität? Wie schwingt die Idee der Kollektivierung und des Kollektivs in verschiedenen Kulturen und Geografien der Welt mit?

Weil jedes Training unter regional spezifischen pandemischen Umständen stattfindet, variieren Umfang und Form der Trainings von Ort zu Ort. Trotz des dezentralen Charakters dieser Ausgabe besteht «Training for the Future 2021» auf der Bedeutung von physischen Versammlungen und der Rolle von Kunst, Kultur, Aktivismus und sozialer Organisation, um unser kollektives Verlangen nach Kollektivität in solidarische Geschenke und gemeinsame Zukünfte zu formen. Interessierte können sich auf der Neumarkt-Website unter «Training for the Future» bei den jeweiligen Trainer*innen melden.

Auf die dezentralen Trainings folgt im späten Frühjahr eine digitale Debriefing-Konferenz, in der sich alle Teilnehmenden über die gemachten Herausforderungen inmitten der globalen Pandemie austauschen. Gibt es zwischen den unterschiedlichen Vergangenheiten und Gegenwarten eine gemeinsame Zukunft? Die weltweiten Trainings werden filmisch dokumentiert und einem breiteren Publikum an der Architekturbiennale in Venedig und im Neumarkt zugänglich gemacht werden.

Ein Projekt von Jonas Staal **Kuratiert und co-programmiert von** Florian Malzacher **Ko-produziert von** Goethe-Institut / Performing Architecture Venedig und Neumarkt **Trainings in Zürich co-programmiert von** Hayat Erdoğan and Nikolai Prawdzic

Trainingsprogramm 6.–7. März 2021

draft for a manual on collective work

The Concerned Artists of the Philippines (CAP) Manila, Philippinen

Kulturarbeiter*innen verschiedener philippinischer sozialer und künstlerischer Bewegungen erarbeiten gemeinsam ein Handbuch für kollektives Arbeiten, im Geist von Umverteilung und Regeneration.

open the hole so the world gets inside

House of Tupamaras Bogotá, Kolumbien

Dieses Training von Gedanken und Bewegungen untersucht Ideen von «Durchdringbarem» und «Undurchdringbarem» in unserer Vorstellung von Realität, um die Möglichkeit von Veränderung von mentalen, sozialen und disziplinierenden Strukturen zu erkennen und gestalten.

our present and future: being together as solidarity schools' members

Solidarity Schools Network Dezentral über ganz Griechenland verteilt

Das Netzwerk erforscht gemeinsam mit Schüler*innen, Lehrpersonen und Freiwilligen die Rolle der solidarischen Erziehung in ihren jeweiligen Schulen und im Alltag, mit dem Ziel, einen gemeinsamen Entwurf für die Zukunft zu erarbeiten.

ancient futures

Zaayan Khan Bezirk Kapstadt, Südafrika

Die lokale Kulturpraktikerin, Lebensmittelaktivistin und Künstlerin Zayaan Khan lädt in Kapstadt zum Training ein, bei dem sich die Teilnehmer*innen im Sammeln von Pflanzen und Samen, auf dem Land und im Meer, üben und deren Verbindungen zu unserem kollektiven Gedächtnis und Ökologie erforschen.

start in a place together

Savitri D, Reverend Billy & The Stop Shopping Choir New York City, USA

Die radikale Performance-Community mit Sitz in New York beginnt das Training auf einer Felsformation am Rande New Yorks, den Meadowlands, die mehr als 200 Jahre Industrie und Entwicklung überlebt hat und beginnt mit deren Heilung und dem Widerstand gegen ihre Zerstörung.

communal cinema of the future-past

Rojava Film Commune Derik, West-Kurdistan

Die Rojava Film Commune erforscht mit lokalen Gemeinschaften in Rojava (West-Kurdistan/Nord-syrien) die Rolle des Kinos, um nomadische Formen der staatenlosen Landwirtschaft, Sprache, Musik und Poesie durch Film zu rekonstruieren und aus den Lebensformen der Vergangenheit Modelle zu finden, die Zukunft zu kommunalisieren.

a post-pandemic errorist training

Etccetera Collective Buenos Aires, Argentinien

In Zeiten der Pandemie erstellt das Training durch die Anwendung von «erroristischen Methoden» (Irrtum als Philosophie und Methodik) eine Sammlung verschiedener Strategien für das Überleben in einer auf kollektive Fürsorge ausgerichteten neuen Welt.

sindacati mediterranei

Lorenzo Marsili & Studio Rizoma Palermo, Italien

Indem das Training die Wurzeln der frühen Syndikalist*innen, der Arbeitergewerkschaften und der anarchistischen Philosophie sowie praktische Erfahrungen von Menschen, die auf dem Meer arbeiten, aufgreift, imaginieren die Teilnehmer*innen die Konstruktion konkreter und spekulativer Praktiken der Vergemeinschaftung im gesamten Mittelmeerraum.

within and against utopia commoning art institutions

S.a.L.E. Docks Venedig, Italien

Durch theoretische Übungen und verkörpernde Praktiken der Vorstellungskraft trainiert S.a.L.E. Docks Ideen der gemeinschaftlichen Pflege, der sozialen Zusammenarbeit, der Praxis des Konflikts und Formen von Selbstregierung.

safe touch

Army of Love Zürich, Schweiz

«Safe Touch» trainiert gemeinschaftlich, wie man während der Coronakrise sicher mit anderen Menschen intim sein kann und entwickelt stimmliche und körperliche Übungen als Angebot für Menschen, die Liebe und Berührung brauchen, ohne das Risiko einer Ansteckung.

Dank an Shedhalle Zürich für die Durchführung des Trainings «Safe Touch».

rückzug ins öffentliche. eine tour in kollektives leben im urbanen raum.

IG Hallenleben Zürich, Schweiz

IG Hallenleben lädt ein zu einer Reise durch die Stadt und trainiert Fähigkeiten für eine Zukunft, in der kollektive Wohn- und Lebensformen Vereinzelung und Verdrängung als neue Realität abgelöst haben werden.

growing food with humanponics

Antonio Scarponi / Conceptual Devices Zürich, Schweiz

Mittels DIY-Anleitung bringt der Architekt und Designer Antonio Scarponi den Teilnehmenden eine Anbautechnik bei, die ohne Erde auskommt und Lebensmitteln unter beliebigen Umweltbedingungen ermöglicht.

Für ausführliche Informationen und zu den Teasern der Trainings:



Playground/Akademie/Digital

future perfect continuous tense

Online Collective Reading by Slow Reading Club

Slow Reading Club (SRC) is a semi-fictional reading group initiated in 2016 by Bryana Fritz and Henry Andersen. They deal in constructed situations for collective reading. SRC seeks to occupy and eroticise the space of transmission between text and reader, reader and reader, text and text; to dwell in the unstable space of reading itself, to intensify what Spivak calls “the possible menace of a space outside of language” that is opened up in reading and in love.

In Future Perfect Continuous Tense, strategies from their practice will be transferred online; refiguring the ubiquity of teleconferencing software as an intimate participant in the act of reading. Each evening is framed as a rehearsal or an experiment in collective reading through the screen, using texts that pry open the tense of linear time and protocols to re-complexify the bodies, devices and rooms that orbit reading.

Each session is independent from the others. Participants may attend one or more. Those participants who register the Sunday before each session will receive a gift via mail, a potion to accompany the reading.

A cooperation between Cabaret Voltaire (Salome Hohl and Adam Jasper) and Neumarkt

Termine 4.3. | 11.3. | 18.3. | 25.3.
Je 19 Uhr, 20 Uhr und 21.30 Uhr

Playground/Akademie/Digital

zärtlichkeit - prelude 03

Mehrteiliger Podcast über Berührung, Glaube, Liebe, Hoffnung und die Kraft der Sprache

Die Dinge, die wir berühren, berühren uns zurück – an Stellen, an denen wir taub für sie sind. Und in den letzten Monaten sind Leerstellen der Berührung entstanden. Bis das ursprünglich geplante Format «Zärtlichkeit 1,2,3» auf die Bühne kommt, sprechen die Autoren Fabian Saul und Senthuran Varatharajah sowie Dramaturgin Tine Milz in Form eines Podcasts über Glaube, Liebe, Hoffnung. Sie versuchen, diese Leerstellen mit der Kraft der Sprache zu befüllen. Zärtlich werden Songs, Zitate und Gedanken miteinander verflochten und zu einer sinnlich berührenden Collage komponiert.

Termin Ab 16.3. in der Mediathek



Schweizerisches Sozialarchiv / Wahlpropaganda der Kommunistischen Partei der Schweiz 1926: Sitz des «Arbeiterbildungsvereins Eintracht» im heutigen Neumarkt Theater